

Zündende Idee

Energetische Sanierungen bieten nicht nur große Wachstumschancen, sie stellen Architekten und Metallbauer auch vor neue Aufgaben. Mit den unterschiedlichen **Dünnschicht Photovoltaik-Modulen** von Schüco findet sich immer eine passende Lösung – wie für die Weststadt-Schule in Ravensburg.

>> In attraktiver Lage auf der Westseite des Schussentals liegt die Weststadt-Schule Ravensburg, eine sorgfältig gestaltete, wenn auch graue Beton-Architektur aus den 1970er Jahren. Im Fach Energie-Bilanz erhielt die Schule, wie viele Gebäude aus dieser Zeit, allerdings die Note Mangelhaft. Die gute Nachricht: Die Möglichkeiten, das Ensemble energetisch zu sanieren, waren vielversprechend. Das ergab das Energiekataster, das die Stadt Ravensburg initiiert hatte. Aus Kostengründen wurde eine Sanierung in mehreren Abschnitten beschlossen. Den Anfang machte die freistehende Sporthalle. „Beton-Kuben aus den 1970-er Jahren haben ihren eigenen Charme. Ihn zu erhalten und zugleich die Ansprüche an die Energieeffizienz heutiger Gebäude zu erfüllen, war von Anfang an unser Ziel“, erläutert Wolff Stottele, vom

Architektur-Büro Elwert&Stottele aus Ravensburg. „Deshalb haben wir uns für eine hinterlüftete Hartschalen-Bekleidung entschieden, die anschließend verputzt wurde. Außerdem wollten wir das Beton-Grau etwas auflockern. Deshalb haben wir ein Farbsystem entwickelt und jeder der vier Seiten entsprechend der Himmelsrichtung eine Primär-Farbe zugeordnet.“

Überzeugender Vorschlag

Um die Energiebilanz des Gebäudes weiter zu optimieren, war von Anfang an eine Solaranlage im Gespräch. Das Dach, eine Shed-Dach-Konstruktion auf Hohlträgern, kam leider nicht in Frage. Die Verschattung durch die Sägezahnform stand dagegen. Die Alternative, eine in die Außenwand integrierte PV-Anlage, hätte das Budget

gesprengt. „Die zündende Idee kam von unserem Schüco Architekten-Berater, der die Anlehn-Fassade ins Gespräch brachte“, so Wolff Stottele weiter. „Die passte genau zu unserer Fragestellung. Insbesondere weil wir uns bei der Südfassade für die Farbe Rot entschieden hatten – ein schönes Symbol für Energie.“

Realisiert hat die Anlage die Firma Alu Technic. Der Inhaber und Geschäftsführer Klaus Rinkenburger hat vor drei Jahren selbst eine 30 kW-Anlage auf dem Dach seiner Firma installiert und ist überzeugt von der Photovoltaik-Technologie. Das Bauvorhaben Weststadt-Schule war jetzt seine erste Erfahrung mit dem Plug & Play-System von Schüco: „Wir arbeiten bereits seit zwölf Jahren mit Schüco zusammen. Auch bei diesem Projekt lief die Kooperation bestens. Mit dem Plug & Play-System von Schüco ist die Installation so einfach wie ein Bausatz von Lego.“

Individuelle Lösung

Im Fall der Weststadt-Schule war dann aber doch noch das Know-how des Metallbauers gefragt. Denn das Prinzip „Anlehn“, wie es das Schüco Konzept vorsieht, funktionierte auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nur bedingt. Denn die Sporthalle ist rundum begehbar. So bestand die Gefahr, dass die Fassade von Schülern beschädigt wird. Das Schüco Modul erwies sich aber als sehr gut individualisierbar. Aus der Anlehn-Fassade wurde kurzerhand eine Anhäng-Fassade.

Enge Kooperation

„Dank der guten Arbeit von Schüco und der Firma Alu Technic konnten wir die PV-Anlage zum 30. Dezember 2010 in Betrieb nehmen“, freut sich Wolff Stottele. „Gerade rechtzeitig, um noch in den Genuss der bis dahin gültigen Einspeisevergütung zu kommen.“ Derzeit realisiert das Architekturbüro

Elwert&Stottele die Mensa für den Schulkomplex als zertifiziertes Passivhaus. Als Antriebsenergie für die automatische Lüftung wird der Strom genutzt, den die Anlehnfassade der Sporthalle produziert. Auch für Klaus Rinkenburger hat das Projekt einen positiven Effekt. Es markiert für ihn den Einstieg in die Solartechnik und den Umgang mit solarer Dünnschichttechnologie. Mittlerweile hat der Metallbauer eine Reihe von weiteren Objekten in diesem Segment, die er mit seinen 25 Mitarbeitern in der Region realisiert. „Mit nur einem Tag Schulung bei Schüco sind meine Metallbauer jetzt in der Lage, die Anlagen auch bis zum Wechselrichter anzuschließen.“

Weitere Infos

Weitere Bilder – auch mit technischen Details finden Sie in der Bildergalerie unter www.schueco-partner.de

Die Markenkampagne greift



„Seit Gründung meiner Firma arbeite ich mit Schüco zusammen. Hier gibt es immer einen kompetenten Ansprechpartner und innovative Systeme, gerade im Bereich der Solarmodule. Das kommt auch bei unseren Kunden an. Im Gespräch merkt man, wie die neue Markenkampagne greift.“ Klaus Rinkenburger, Inhaber von Alu Technic GmbH, Baienfurt

Genau die richtige Lösung



„Auf Grund der baulichen Gegebenheiten und des begrenzten Budgets war die Anlehn-Fassade mit Schüco ProSol TF für die Weststadt-Schule genau die richtige Lösung. Die zündende Idee hatte unser Schüco Architekten-Berater, der das System ins Gespräch brachte.“ Wolff Stottele, Architekturbüro Elwert&Stottele, Ravensburg



Einfache Installation durch Plug & Play: Die elektrischen Anschlüsse sind intelligent gelöst und erfordern keine zusätzliche Qualifikation.



Auch optisch eine gelungene Lösung: Die rote Südfassade und die Dünnschicht-Module von Schüco an der Sporthalle der Weststadt-Schule Ravensburg